

Anmeldung per Post oder Fax an +49 (0)30 259 359 59 Anmeldeschluss: 20. Oktober 2006

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an:

Name, Vorname	_____
Institution	_____
Straße	_____
PLZ, Ort	_____
Telefon	_____
Fax	_____
E-Mail	_____
Datum, Unterschrift	_____

Deutsches Institut
für Menschenrechte



Information

Tagungsort

Mövenpick Hotel Berlin
Schöneberger Str. 3
10963 Berlin

Telefon +49 (0)30 23 00 60
Telefax +49 (0)30 23 00 61 99
www.moevenpick-berlin.com

Lage

Berlin-Mitte, gegenüber vom Anhalter Bahnhof,
nur wenige Gehminuten vom Potsdamer Platz entfernt.
Bus und S-Bahn direkt am Hotel.

Tagungsbeitrag

Die Teilnahme an der Konferenz ist unentgeltlich.

Anmeldung und Information

Ihre Anmeldung wird bis zum **20. Oktober 2006**
mit der anhängenden Postkarte, per Fax oder per Email erbeten.
Wir senden Ihnen keine weitere Bestätigung.

Wolfgang S. Heinz
Deutsches Institut für Menschenrechte
Zimmerstr. 26/27
10969 Berlin

Telefon +49 (0)30 259 359 0
Telefax +49 (0)30 259 359 59
heinz@institut-fuer-menschenrechte.de

Ihre persönlichen Daten nutzen wir ausschließlich
zum Zweck der Tagungsorganisation. Sie werden nur zu
diesem Zweck gespeichert und anschließend gelöscht.

www.institut-fuer-menschenrechte.de

30. Oktober 2006
Hotel Mövenpick
Berlin



Einladung zur Konferenz

Menschenrechtsschutz in der internationalen Terrorismusbekämpfung – Zielkonflikte und Lösungsansätze

- Transnationaler Terrorismus und internationaler Menschenrechtsschutz
- Der Nahe Osten: Terrorismus, Menschenrechte und Demokratie
- Folgerungen für die deutsche Politik

Gestaltung: Moniteurs, Berlin Fotomontage: © ngould / emsago, www.sxc.hu

Deutsches Institut
für Menschenrechte



Anmeldung zur Konferenz

30. Oktober 2006
Hotel Mövenpick
Berlin

Menschenrechtsschutz in der internationalen Terrorismusbekämpfung – Zielkonflikte und Lösungsansätze

· Transnationaler Terrorismus und internationaler Menschenrechtsschutz

· Der Nahe Osten: Terrorismus, Menschenrechte und Demokratie

· Folgerungen für die deutsche Politik

Wolfgang S. Heinz
Deutsches Institut für Menschenrechte
Zimmerstr. 26/27
10969 Berlin

Menschenrechtsschutz in der internationalen

Terrorismusbekämpfung

Angesichts terroristischer Bedrohungen müssen sich Staaten und Gesellschaften gegen potentielle Anschläge verteidigen. Auf nationaler Ebene wird über geeignete Rechtsnormen, Sicherheitsagenturen und Strategien entschieden. Bei der regionalen und internationalen Zusammenarbeit geht es um die länderübergreifende Kooperation zwischen Polizei, Justiz, Geheimdiensten und, wo sinnvoll, um den Einsatz des Militärs.

Seit dem 11. September 2001 haben die Vereinten Nationen, der Europarat und Nichtregierungsorganisationen darauf hingewiesen, dass es bei der Terrorismusbekämpfung zu erheblichen, auch strukturell bedingten Menschenrechtsverletzungen gekommen ist.

Terrorismusbekämpfung muss in Übereinstimmung mit den Menschenrechten und rechtsstaatlichen Prinzipien erfolgen. Dies gilt gleichermaßen für die anzuwendenden Rechtsnormen wie für die praktische nationale und internationale Kooperation zwischen Sicherheitsagenturen und Justiz. Es stellt sich die Frage, wie mit unterschiedlichen Auslegungen völkerrechtlicher Normen umgegangen werden kann. Denn von den Normen abweichende Praktiken bergen das Risiko, dass menschenrechtliche Schutzlücken entstehen. Solche Probleme stellen sich keinesfalls nur in der Zusammenarbeit mit autoritären Ländern und Diktaturen, sondern auch bei der Kooperation von Demokratien, wie die Diskussionen zu Geheimgefängnissen und CIA-Gefangenentransporten in den USA und in Europa zeigen.

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft möchte das Deutsche Institut für Menschenrechte die Diskussion über Terrorismusbekämpfung und internationalen Menschenrechtsschutz sowie über mögliche Synergien und offenkundige Spannungen zwischen beiden Bereichen vertiefen.

Hierzu laden wir herzlich ein.

PD Dr. Heiner Bielefeldt, Direktor
Deutsches Institut für Menschenrechte

Frauke Seidensticker, Stellvertretende Direktorin
Deutsches Institut für Menschenrechte

PD Dr. Wolfgang S. Heinz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Deutsches Institut für Menschenrechte

Programm

I. Transnationaler Terrorismus und internationaler Menschenrechtsschutz	
10:00	Einführung und Begrüßung · PD Dr. Heiner Bielefeldt, Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte
10:15	The fight against terrorism, state practice and the protection of human rights · Prof. Dr. Martin Scheinin, UN-Sonderberichterstatter zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte bei der Bekämpfung des Terrorismus
10:45	Transnationaler Terrorismus: Formen und Entwicklungstrends · Matthias Sonn, Auswärtiges Amt, Leiter des Arbeitsstabes Internationale Terrorismusbekämpfung
11:15	Diskussion · Moderation: PD Dr. Wolfgang S. Heinz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Deutsches Institut für Menschenrechte
12:15	Mittagessen
II. Der Nahe Osten: Terrorismus, Menschenrechte und Demokratie	
13:30	Arab governments in the fight against terrorism and human rights · Moataz Elfegjery, Programs Coordinator, Cairo Institute for Human Rights Studies
14:00	Sicherheitspolitik und Menschenrechte im Nahen Osten · Dr. Muriel Asseburg, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Stiftung Wissenschaft und Politik
14:30	Diskussion · Moderation: Dr. Constanze Stelzenmüller, The German Marshall Fund of the United States
15:30	Kaffeepause
III. Podiumsdiskussion: Terrorismusbekämpfung und Menschenrechte – Folgerungen für die deutsche Politik	
16:00	· Christoph Strässer, Sprecher für Menschenrechte und humanitäre Hilfe der SPD-Bundestagsfraktion · Hans-Christian Ströbele, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums für Geheimdienste · Barbara Lochbihler, Generalsekretärin, deutsche Sektion von amnesty international · Dr. Muriel Asseburg, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Stiftung Wissenschaft und Politik · Matthias Sonn, Auswärtiges Amt, Leiter des Arbeitsstabes Internationale Terrorismusbekämpfung · Moderation: Hans Leyendecker, leitender Redakteur, Süddeutsche Zeitung
18:00	Ende der Veranstaltung